



Haushaltsrede vom Fraktionsvorsitzenden der BG-Fraktion Karl Dietz  
am 12. 03. 2024  
Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

der amerikanische Informatiker Alan Kay hat einmal gesagt: „Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.“ Dieses pragmatische und sehr zupackende Zitat möchte ich als Überschrift über meine Haushaltsrede stellen.

Auch dieses Jahr steht wieder die Verabschiedung des Haushalts an. Und auch dieses Jahr sind die Zeiten wieder herausfordernd, sogar noch herausfordernder als im letzten Jahr. Die Krisen dieser Welt machen auch vor unseren Türen nicht Halt: Corona-, Ukraine-, Nahost-Krise, Energie- und Wirtschaftskrise...

Ja, wir leben in herausfordernden Zeiten. Die weltpolitische Lage ist auf vielfältige Weise brisant. Global betrachtet könnte man fast den Eindruck gewinnen, dass sich ein bisschen die Überzeugung durchsetzt: „Lieber eine anständige Diktatur, als eine anstrengende Demokratie!“ Das ist bedenklich, das ist fatal und das macht mir Sorge! Blicken wir also auf uns, auf die Stadt Erwitte:

Immer neue Aufgaben werden uns gestellt, Kosten steigen, Kapazitäten sind ausgelastet, man findet keine Fachkräfte mehr, die Flüchtlingssituation droht uns über den Kopf zu wachsen, und es gibt noch so viel, was wir anpacken müssen, ohne das Geld und die Zeit dafür zu haben.

Alles nicht schön, Ja, was also tun? Warten bis sich die Lage verbessert und bis dahin verharren in der Hoffnung, dass alles nicht so schlimm wird und irgendwie gut geht? Das könnte ein langes Warten werden, wir müssen also lernen, mit der Situation, so wie sie ist, umzugehen und das Beste daraus zu machen oder um es mit einem Zitat von Albert Einstein zu sagen: „Inmitten von Schwierigkeiten liegen günstige Gelegenheiten!“ Wir sollten also in dieser herausfordernden Zeit gemeinsam Wege finden, um Erwitte weiter voranzubringen.

Ein wichtiger Schritt dabei ist es, heute den städtischen Haushalt für das Jahr 2024 zu verabschieden. Dass das mit den Haushalten keine einfache Sache ist, davon gibt der Bund ja gerade ein bemerkenswertes Beispiel ab. Nehmen wir uns das nicht als Vorbild was derzeit in Berlin passiert.

Beschäftigen uns mit dem was wir, wenn auch marginal, beeinflussen können, den Haushalt für das Jahr 2024. Für die Bürgerinnen und Bürger nicht so ganz unwichtig, denn ALLE – sind in irgendeiner Form davon betroffen, ob bei der Grundsteuer, Kita Plätzen, Straßenausbau, freiwilligen Leistungen, Sportangeboten, Kultur und sozialen Wohnungsbau.

Kommen wir zum Haushalt 2024:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrten Damen und Herren, dieser Haushalt ist das Ergebnis einer intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit aller Fraktionen und der Verwaltung. Er spiegelt die gemeinsame Vision unserer Stadt wieder.

Nach dem Motto " Wer früher spart, hat länger Geld " haben wir in den letzten Jahren Rücklagen gebildet, die wir jetzt brauchen. Die kommenden Jahre werden erheblich schwieriger. Der Haushalt 2024 der Stadt ist geprägt durch hohe Kosten für Energie, Personal, Unterhaltsaufwendungen, gestiegene Inflation sowie die höhere Kreisumlage. Trotzdem ist es ein Haushalt der Investitionen, der Nachhaltigkeit und der Solidarität.

Es zeigt sich ein Rekordhaushalt von rund 53 Mio. Euro bei einem Defizit von etwa 7,3 Mio. Euro. Durch die stabile Ausgleichsrücklage von 23 Mio. Euro befindet sich der Städtische Haushalt in einer soliden Ausgangslage, allerdings wird sie im Finanzplanungszeitraum 2024-2027 erheblich beansprucht aber nicht aufgebraucht, so unser Kämmerer Sven Hoppe.

Insgesamt 60,2 Millionen Euro sollen bis 2027 investiert werden; davon 13 Millionen Euro für neu veranschlagte Projekte in 2024.

Nach wie vor ist unsere größte Einnahme mit geplanten 18,5 Mio. Euro die Gewerbesteuer, dank einer stabilen und starken Wirtschaft in unserer Stadt, die die Krise bis jetzt gut überstanden hat. Ich wünsche der Industrie- und allen Gewerbetreibenden, dass sie auch weiterhin die Kraft und den Rückhalt haben, den kommenden Belastungen entgegenzutreten.

Steuern werden für die Erwitter Bürgerinnen und Bürger nicht erhöht, das ist gut so. Unser langfristiges Ziel sollte es auch weiterhin bleiben, Bürger und Unternehmen zu entlasten, wenn es die Rahmenbedingungen zulassen.

Allerdings wird die „Beinfreiheit“ in den Kommunen immer enger.

Bekanntlich ist ein „großer Teil vom Haushalt die Kreisumlage in Millionenhöhe – Tendenz steigend.

Liebe Grüße an die Verantwortlichen im Kreistag! Es ist einfach, gute Haushaltszahlen zu proklamieren, wenn dann andere die Zeche zahlen sollen, vor allem wenn man weiß, dass immer noch eine üppige Ausgleichsrücklage in der Kreiskasse vorhanden ist. Auch wenn leichte Verbesserungen der geplanten Erhöhung der Kreisumlage scheinbar in Sicht sind, aber rettet das die Kommunen? Es ist an der Zeit, auch im Kreis über Großprojekte nachzudenken, die dann wieder die Kommunen belasten.

## **Personal**

Ja, die Personalkosten steigen von 2023 bis 2027 auf 8,5 Mio. Euro.

Dennoch gilt: Am Personal darf nicht gekürzt werden. Und auch bei Tarifverhandlungen darf die reflexartige Reaktion nicht darin bestehen, dass wir uns Tarifierhöhungen nicht leisten könnten. Es muss immer der Grundsatz gelten: Gutes Geld für gute Arbeit. Insbesondere die öffentliche Hand muss für Rahmenbedingungen sorgen, die dies ermöglichen. Die Verwaltung ist die Arbeitsbasis, auf der auch wir als Stadträtinnen und Stadträte stehen; sie hat unser Vertrauen, unseren Respekt und unsere Unterstützung verdient. Eine wachsende Stadt mit jetzt 17 000 Einwohnern hat wachsende Aufgaben. Diese müssen so bewältigbar sein, dass die Verwaltung als serviceorientiert wahrgenommen werden kann. Gerade in diesen schwierigen Zeiten gilt es anzuerkennen, was die Verwaltung leistet. Und es ist Aufgabe der Politik, klare verlässliche Ziele und Leitplanken zu definieren.

**Feuerwehr:**

Selbstverständlich ist es für uns, die Feuerwehr so auszustatten, dass sie so leistungsfähig wie möglich ist. Das dokumentieren wir auch mit den wichtigen Investitionen in die Gebäude, Sicherheit, neue Fahrzeuge, Katastrophenschutz und die Zustimmung zur Stärkung des Ehrenamtes in der freiwilligen Feuerwehr. Natürlich wird auch die Jugendfeuerwehr unterstützt.

**Industriequartier Erwitte-Süd:**

Die Umsetzung des künftigen Industriegebiets Erwitte-Süd ist im Zeitplan, Ende 2024 sollen die Abbrucharbeiten beendet sein. Dann stehen die Flächen der Ansiedlung von Gewerbe zu Verfügung.

**Schlosspark Erwitte:**

Hier soll in 2024 die ersten Arbeiten der Erneuerung beginnen. Viele Bürgerinnen und Bürger freuen sich besonders über die dann befestigten Wege, die z.Zt. wegen der Regenfälle sehr schlecht nutzbar sind.

**Sport- und Jugend:**

Der Umbau des Sportplatzes zum Kunstrasenplatz soll in diesem Jahr beginnen. Übrigens hat die BG Fraktion 2020 mit der CDU und der SPD beantragt, auf Anregung des damaligen Geschäftsführers des Stadtsportverbandes, Hendrik Henneböhl, die Verwaltung damit zu beauftragen, dass schon beschlossene Projekte der Sportinfrastruktur (Kunstrasenplatz-Soccerfeld) entsprechend dem Investitionspakt „Förderung von Sportstätten 2020 und 2021“ der Landesregierung (Heimatministerium) zu erweitern und mit einem ausgearbeiteten Antrag bei der Bez. Regierung einzubringen. Natürlich hat hier auch die FDP mitgewirkt, aber nicht alleine. Viele andere Maßnahmen und Wünsche der Sportvereine werden finanziell unterstützt. Die Sport- und Jugendarbeit war und ist unser aller Anliegen, das wird auch so bleiben.

**Schulen:**

Insgesamt 1,8 Millionen Euro standen 2023 für die Umbauarbeiten und den Neubau sowie die Umgestaltung des Schulhofes zur Verfügung. Der Neubau der Grundschule ist gestartet und wird in diesem Jahr abgeschlossen, somit ist ein hochwertiger Komplex für zukünftige Generationen entstanden. Das ist sinnvoll eingesetztes Geld und zeigt den hohen Stellenwert der Schulen in dieser Stadt.

**Zentrenmanagement-Prozess – Gemeinsam Innenstadt neu denken:**

Am 16. Mai 2022 war die erste öffentliche Impulsveranstaltung zum Auftakt im Rathaus für ein Planungsprozess mit Bürgerdialog. Einzelhändler und Einwohner waren aufgefordert sich mit Ideen und Vorschlägen einzubringen.

Durch den Abriss des Hauses Behrens sind ganz neue Perspektiven entstanden, alle Fraktionen sind sich einig, den Platz mit Bänken und zum Verweilen zu gestalten, auch eine weitere Gestaltung des Springs- und Mühlenbach ist vorgesehen.

**Bad Westernkotten:**

Die Sanierung der Weringhauser Straße und Kurpromenade sowie das Gradierwerk 1 wird in diesem Jahr in Angriff genommen. Wir finden eine große Aufwertung für Bad Westernkotten. Ebenso die Eröffnung des sanierten Lehrschwimmbeckens und Turnhalle ist von allen Fraktionen unterstützt worden.

### **Horn – Böckum:**

Der Neubau der Kindertageseinrichtung mit angegliederter OGS ist ein wichtiges Objekt und wird ausdrücklich unterstützt.

Die Ertüchtigung der Kläranlage Böckum um eine 4. Reinigungsstufe entwickelt sich zu einem Vorzeigeprojekt, sie ist ein Meilenstein, um den uns vor allem die Geseker beneiden.

### **Flüchtlinge:**

Weiterhin **notwendig** war und ist unser Engagement für die Flüchtlinge in dieser Stadt. Für die Unterbringung und Betreuung leistet die Stadt mit einer logistisch gut funktionierende Organisation von Ehrenamtlichen und Verwaltungsmitarbeiterinnen- und Mitarbeitern eine hervorragende Arbeit. Gleichzeitig versucht die Verwaltung Objekte anzumieten oder auch Kauf von Gebäuden, wie mit dem „Alten Posthof“ woraus sich der „Treffpunkt Grenzenlos“ am Hellweg entwickelt hat und schon sehr gut funktioniert. Hier haben Migranten endlich eine zentrale Anlaufstelle in Erwitte. Hier können sie mit Leuten, die eine ähnliche Fluchtgeschichte haben, in den Austausch treten und Kontakte zur Erwitter Bevölkerung knüpfen.

### **Energiesparen, Klimafreundliche Mobilität und Mobilitätswandel:**

All diese Themen müssen im Vordergrund unserer politischen Arbeit stehen. Bund und Land müssen für eine auskömmliche Finanzierung sorgen. Eine lange Liste für energiesparende Maßnahmen hat die Stadt schon erstellt. Geplant ist auch der Radwegeausbau, Bau von E-Ladestationen und ein Mobilitätskonzept.

Der Wunsch nach mehr Abstellanlagen für Fahrräder sollte schon 2023 in Planung gehen, auch überdachte Stellplätze mit einer Photovoltaikanlage zur Versorgung der Ladestationen und Reparaturwerkzeuge sind erwünscht. Das Thema müssen wir in 2024 noch einmal aufgreifen.

Das Thema „saubere Stadt“ mit besonderem Fokus auf die Straßen- und Spazierwege beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger. Hier müssen wir „Anreizsysteme“ in Form schärferer Sanktionen schaffen, damit die Verschmutzung durch Hundekot, Zigarettenkippen etc. deutlich reduziert wird. Das kann uns nur mit höheren Verwarnungsgeldern und intensiveren Kontrollen gelingen.

### **Wirtschaftsförderung:**

Mit der Besetzung durch Christoph Koerdt wurde die Wirtschaftsförderung, Fördermittelakquise und die Aufgabe Ehrenamt neu besetzt. Wir finden eine gute Entscheidung.

### **Lust auf Zukunft:**

Wir wollen Zukunft gestalten, Entwicklungen und Ideen voranbringen. Ja, dazu gehört Mut, vor allem in diesen Zeiten. Mut und Weitsicht. Handeln bedeutet Zukunft. Um es mit einem Zitat zu sagen: „Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“ Und genau das sollte unsere Haltung, unser aller Anspruch an unser kommunalpolitisches Handeln sein.

Zum Abschluss sagt die BG Fraktion wieder einmal „Dankeschön“

An die Unternehmer\*innen und deren Mitarbeiter für die gute Arbeit die uns in Form von Gewerbesteuern, diesen immerhin noch vorhandenen finanziellen Spielraum ermöglichen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für die gute geleistete Arbeit.

Ein Dankeschön an die Kämmerei, die in den letzten Wochen wieder einiges zu tun hatte.

Danke auch an den Bürgermeister und die anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit.

Die BG-Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushalt 2024 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

